



Altes sanieren, um darin modern und behaglich zu wohnen: Das ist die Herausforderung bei der Bauernhaus-Sanierungsberatung.

Individuelle Sanierungsberatung

Bauernhöfe prägen seit Jahrhunderten die Landschaft Südtirols. Seit 2020 will die Initiative „Bauernhaus-Sanierungsberatung“ bäuerliche Familien unterstützen, ihre erhaltenswerten landwirtschaftlichen Wohnhäuser zu sanieren, um darin ein zeitgemäßes und komfortables Wohnen zu ermöglichen. VON HEIKE MAYR

Rund hundert Eigentümerinnen und Eigentümer von bäuerlichen Wohnhäusern haben in den vergangenen drei Jahren die Chance ergriffen, um sich durch die Bauernhaus-Sanierungsberatung Expertisen von Südtiroler Architektinnen und Architekten über die Sanierung und den Umbau ihres Bauobjektes einzuholen.

Zwei Sessionen geplant

Ab sofort gibt es die Möglichkeit, sich wieder für die Bauernhaus-Sanierungsberatung anzumelden. Geplant ist eine Beratungs-

session im Frühjahr und eine im Herbst. Zugelassen sind insgesamt 24 Bäuerinnen und Bauern, die ein landwirtschaftliches Wohnhaus besitzen, das mindestens hundert Jahre alt ist und sich in Südtirol befindet.

Das Wohngebäude muss zu einem landwirtschaftlichen Betrieb gehören, der bewirtschaftet wird. Weiters muss das Gebäude in einem bäuerlichen Ensemble bzw. in einem stimmigen landschaftlichen und historischen Kontext eingebettet sein. Zu guter Letzt muss der Eigentümer die konkrete Absicht haben, das Gebäude für eigene Wohnzwecke zu sanieren.

Bauernbund-Landesobmann Leo Tiefenthaler freut sich, dass die Bauernhaus-Sanierungsberatung mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse für ein weiteres Jahr angeboten werden kann: „Ich hoffe, dass möglichst viele Bäuerinnen und Bauern auf dieses kostengünstige Angebot aufmerksam werden und es nutzen. Eigens ausgewählte Architektinnen und Architekten mit Erfahrung unterstützen die zukünftigen Bauherren dabei, den Charme des alten Bauernhauses zu erhalten und gleichzeitig den verfügbaren Wohnraum nach zeitgemäßen Standards nutzbar zu machen.“

Die Anmeldung für die Bauernhaus-Sanierungsberatung im Frühjahr kann ab sofort bis Freitag, 28. April 2023, über das

Online-Anmeldeformular unter www.sbb.it/de/service/projekte erfolgen, wobei verschiedene Fragen beantwortet und sachdienliche

Dokumente hochgeladen werden müssen. Telefonische Auskünfte zur Beratung gibt es bei Bedarf unter Tel. 0471 999375 oder per E-Mail bei heike.mayr@sbb.it.

PLATTFORM LAND

Sanierungsberatung für Private und Gemeinden

Die Plattform Land bietet mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse und in Zusammenarbeit mit der Kammer der Architekten ab sofort ebenfalls Sanierungsberatungen an. Allerdings sind diese an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeinden gerichtet, die konkret ein Gebäude sanieren möchten. Nach der Anmeldung erfolgt die Auswahl durch eine Jury. Bürgerinnen und Bürger können für jegliche Sanierung von Gebäuden ansuchen, Gemeinden nur für Sanierungen von Leerständen. Die Sanierungsobjekte der Gemeinden sollten Vorbildcharakter haben: Es können auch verschiedene innovative Geschäfts- und Wohnmodelle angedacht werden, beispielsweise Pop-up-Stores (Kurzzeitgeschäfte), „Cohousing“ und „Coworking“ (gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten) sowie Mehrgenerationenhäuser. Um für eine Sanierungsberatung ausgewählt zu werden, müssen alle interessierten Privatpersonen bzw. Gemeinden zunächst online eine Checkliste ausfüllen und die geforderten Unterlagen an die Plattform Land einsenden. Zu finden ist die Checkliste unter www.plattformland.org/plattformland-sanierungsberatung.



Nach Auswahl der erfolgversprechendsten Projekte durch eine Jury werden die beauftragten erfahrenen Architektinnen und Architekten die Gewinner kontaktieren und fachkundig beraten. Im Anschluss erhalten die Beratenen ein ausführliches Beratungsprotokoll. Am Ende obliegt die definitive Entscheidung zur Sanierung bei den Eigentümerinnen und Eigentümern. Dank der Förderung der Stiftung Südtiroler Sparkasse betragen die Kosten für 15 Beratungsstunden für Bürgerinnen und Bürger 350 Euro zzgl. MwSt. und für Gemeinden 900 Euro zzgl. MwSt. Bewerbungsfrist für die Beratungen ist Freitag, 28. April 2023.

Jury trifft eine Auswahl unter eingereichten Vorschlägen

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Projektpartner, prüft die einzelnen Ansuchen und wählt die Objekte aus. Bei der Auswahl werden unterschiedliche Gegebenheiten berücksichtigt, um die Vielfalt der ländlichen Bautradition aufzuzeigen. Die Jury behält sich zeitliche und organisatorische Änderungen vor, so unter anderem die Zuteilung der Beraterarchitekten. Vor der Beratung am Hof werden die an den Bauernbund gesandten Unterlagen vom Beraterteam gesichtet, damit es im Vorfeld einen guten Überblick über die Situation am Hof erhält.

Beratung vor Ort umfasst alle wichtigen Aspekte

Bei der Beratung am Hof durch die Architektinnen und Architekten werden architektonische, raumordnerische und finanzielle Aspekte der Sanierung berücksichtigt. Die Eigentümer werden darin unterstützt, eigene Ideen, Vorstellungen und Wünsche einzubringen, die der beratende Architekt zusammenfasst und in Form von konzeptionellen Überlegungen und Skizzen zu Papier bringt. Vervollständigt wird die Beratung durch eine Kostenschätzung und schließlich durch eine Übersicht, welche Förderungen von den zukünftigen Bauherrinnen und Bauherren in Anspruch genommen werden können. Falls das betreffende Gebäude unter Denkmalschutz steht, wird nach Möglichkeit auch eine

Zuchtvieh aus Nordtirol



- Wir unterstützen Sie bei Ihrem Zuchtviehankauf
- Treuhandkauf ▪ Transport ▪ Tierärztliche Exportabwicklung

Termine	Ort	Beginn	Rassen / Angebote
Di., 04.04.2023	Imst	10.00 Uhr	BV♂♀ / GV♂♀ / FV♀ / HF♀
Mi., 05.04.2023	Rotholz	09.30 Uhr	FV♂♀ / HF♂♀ / BV♀

Ihr Ansprechpartner für Imst: **Raphael Kuen, Tel. 0043 664 6025981855**
 Ihr Ansprechpartner für Rotholz: **Josef Thanner, Tel. 0043 664 6025981835**

www.rinderzucht.tirol

» Die Eigentümer werden darin unterstützt, eigene Ideen, Vorstellungen und Wünsche einzubringen. «

Vertretung des Landesdenkmalamtes anwesend sein.

Termine von Ende Mai bis Anfang Juni

Die Beratung am Hof findet im Zeitraum zwischen 22. Mai und 9. Juni statt. Der genaue Termin für den Lokalaugenschein am Hof wird nach Zulassung zur Beratung zwischen den Beratungssuchenden und den Architekten vereinbart – bei Bedarf mit Unterstützung des Bauernbundes.

Im Anschluss an diesen Lokalaugenschein am Hof wird der Architekt das Protokoll mit konzeptionellen Überlegungen wie oben beschrieben anfertigen und es an den Hofeigentümer schicken. Diese Erstberatung kostet 100 Euro zzgl. MwSt. und umfasst 15 Stunden.

Auch der Termin für die Anmeldung zu den Beratungsterminen im Herbst steht bereits fest. Die Anmeldung erfolgt zwischen 21. Juli und 22. September 2023.

Auswahl der Planer und Finanzierungsplanung

Der Eigentümer des Bauernhauses kann sich nach diesem ersten Beratungsgespräch einen Planer seiner Wahl suchen, der ihm ein Vorprojekt und eine tiefer gehende Kostenschätzung erstellt. Mit diesen Unterlagen können sich die Beratenen an die Bauernbund-Abteilung Betriebsberatung wenden, um eine Finanzierungsberatung zu buchen. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 50 Euro zzgl. MwSt. berechnet.

Die Kosten für die Honorare der Architekten und die Finanzierungsberatung im Bauernbund werden größtenteils ein weiteres Jahr von der Stiftung Südtiroler Sparkasse übernommen.

Die weiteren Partner der Initiative sind neben dem Südtiroler Bauernbund die Architekturstiftung Südtirol, die Kammer der Architekten der Autonomen Provinz Bozen, das Landesressort für Raumentwicklung, Landschaft und Landesdenkmalamt und die IDM Südtirol.

Berater-Architekten in eigenem Bewerbungsverfahren ausgewählt

Die Architekten, die die Beratungsgespräche vornehmen, wurden in einem eigenen Bewerbungsverfahren von der Architektenkammer der Autonomen Provinz Bozen, der Architekturstiftung Südtirol und dem Bauernbund gemeinsam ausgewählt. Es stehen insgesamt zwölf Architekten zur Verfügung, wobei je sechs im Frühjahr und sechs weitere im Herbst die Beratungsgespräche führen werden. Jeder Architekt wird, sofern möglich, einem Bauernbund-Bezirk zugeordnet, wobei die genaue Zuteilung von der Anzahl der Beratungssuchenden abhängt. Jeder Architekt kann maximal zwei Bauern beraten. Den Beraterarchitekten stehen eventuell Assistenten zur Seite.

Ausgewählt wurden folgende Architektinnen und Architekten: Manuel Benedikter, Gert Forer, Markus Haipl, Marlen Inderst, Greti Innerhofer, Christian Kapeller, Alexander Karnutsch, Brigitte Kauntz, Jürgen Prosch, Gerhard Tauber, Ursula Unterpertinger und Jürgen Wallnöfer. ▴

ENERGIE

Neues zu „Parco Agrisolare“

Für alle „Parco Agrisolare“-Betreiber und jene, die es gerne wären, gibt es gute Nachrichten: Zum einen ist die Baubeginn-Meldung nun auch auf dem GSE-Portal möglich, zum anderen könnte es demnächst wieder eine neue Ausschreibung geben.

Seit 14. März 2023 ist es möglich, den Baubeginn der durch den „Parco Agrisolare“ geförderten Photovoltaikanlage auf dem GSE-Portal zu melden. Wenn mit den Arbeiten bereits vor dem 14. März begonnen wurde, muss die Meldung innerhalb 13. April erfolgen. Es ist außerdem möglich, zusammen mit der Baubeginn-Meldung einen Beitragsvorschuss von 30 Prozent des zustehenden Beitrags zu beantragen.

Es gibt nach der Genehmigung des Antrags einige weitere wichtige Dinge zu beachten. Beispielsweise muss auf allen Rechnungen und Überweisungen, die den „Parco Agrisolare“ betreffen, ein CUP-Kodex und eine Identifikationsnummer angeführt werden.

Der Südtiroler Bauernbund empfiehlt, das im Dienstleistungsportal „mein SBB“ abgelegte Infoblatt zum Vorgehen nach Genehmigung des Antrags durchzulesen.

Außerdem gibt erste informelle Informationen, wonach in den nächsten Wochen oder Monaten eine zweite Ausschreibung eröffnet werden könnte. Offizielle Bestätigung liegt dazu jedoch keine vor. In jedem Fall ist es ratsam, dass Interessierte sich rechtzeitig auf eine Teilnahme an einer möglichen Ausschreibung „Parco Agrisolare“ vorbereiten, indem sie sich an einen Techniker wenden, der den entsprechenden technischen Bericht erstellt. Der Südtiroler Bauernbund hält die Mitglieder über das Portal „mein SBB“ auf dem Laufenden. ▴

LANDTECHNIK

Villach GmbH



L3344009 - 3%

New Holland - T5.140 AC (Stage V), 2022, 140/103 PS/kW, 225h, A, K, EHR, PSH, DLB, FH, FZW, gVA, KL, KR, EUR 120.183,- inkl. 20 % MwSt. (statt 123.900,-), Reinhard Schimenz, +43 676 6077831



L3457586

Giant - G 2200 E, 2022, 24h, ZHY, ZM, SWR, GTEH, EUR 61.900,- inkl. 20 % MwSt., Bernhard Gradenegger, +43 676 6077830



L3346460

Giant - G 1100, 2023, 20/15 PS/kW, ZHY, ZM, Preis: auf Anfrage, Alfred Schumi, +43 676 6077846

Über 500
Neu-, Vor-
führ- &
Gebraucht-
maschinen!



L3404793

Aebi - AlpFlow 158, 2021, 25h, EUR 8.790,- inkl. 20 % MwSt., Bernhard Gradenegger, +43 676 6077830



L3059024

Aebi - AlpFlow 218, 2021, EUR 12.900,- inkl. 20 % MwSt., Günther Krabath, +43 676 6077844



L3156398 - 1%

Joskin - Modulo 2 4000 ME Garda, 2022, BV, SL, EUR 26.900,- inkl. 20 % MwSt., Bernhard Gradenegger, +43 676 6077830

Badstubenweg 63, 9500 Villach | www.landtechnik.co.at | 04242 / 58861